

Soziotherapie - ein neues Angebot

Antriebstief, Selbstunsicherheit und Ängste, Misstrauen oder auch eine Arztphobie: Psychische Erkrankungen können auf unterschiedliche Art dazu führen, dass sinnvolle und notwendige Hilfen nicht in Anspruch genommen werden können. Auch die Fähigkeit, sein Leben selbstständig zu gestalten, ist dann häufig beeinträchtigt.

Bei genau dieser Problematik setzen die Leistungen der Soziotherapie nach §37a SGB V an und schließen hier eine lange bestehende Versorgungslücke.

Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen sollen durch die Soziotherapie befähigt werden, ihr Leben wieder stärker selber in die Hand zu nehmen. Dabei ist Soziotherapie eine längerfristig angelegte Leistung: bis zu 120 Stunden Soziotherapie können über einen Zeitraum von 3 Jahren durch soziotherapeutische Fachkräfte (in der Regel Pflegefachkräfte, Sozialarbeiter*innen oder Sozialpädagoge*innen mit psychiatrischer Berufserfahrung) erbracht werden.

Zum Leistungsspektrum gehören dann u.a. die Erstellung eines soziotherapeutischen Betreuungsplans, die Unterstützung bei der Inanspruchnahme ärztlicher und ärztlich verordneter Leistungen, das Training von Fertigkeiten der Alltagsgestaltung und zur Verbesserung der Krankheitswahrnehmung und Hilfen in Krisen.

Die Soziotherapie erfordert eine Verordnung durch Fachärzte für Psychiatrie, Neurologie oder Psychosomatische Medizin und neuerdings auch durch niedergelassene Psychologische Psychotherapeut*innen. Die Betreuung erfolgt in enger Absprache mit der verordnenden Ärzt*in oder Psychotherapeut*in.

Aufgrund eines neuen Landesrahmenvertrags zwischen den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und den sog. Primärkassen (AOK Rheinland-Hamburg, die AOK NORDWEST, die Innungskrankenkassen, die Betriebskrankenkassen des Landesverbands NORDWEST und die landwirtschaftliche Krankenkasse) ist der Psychosozialen Trägerverein Solingen e.V. seit November 2021 als Leistungsanbieter für die Soziotherapie zugelassen.

Aktuell wird Soziotherapie von Kolleg*innen aus dem Team Integrierte Behandlung und Pflege (IBP) erbracht (siehe auch der Bericht im Psychotriller Dezember 2021). Damit können in diesem Team Erstberatung und Klärung von Unterstützungsanliegen direkt mit verschiedenen Behandlungsleistungen wie Psychiatrische häusliche Krankenpflege, Soziotherapie und Leistungen der Institutsambulanz verknüpft werden.

Damit möglichst viele Menschen von der neuen Leistung erfahren, haben wir die niedergelassenen Psychiater und Psychotherapeut*innen und eine Reihe wichtiger Kooperationspartner über die neue Leistung informiert.

Bericht Dr. Thomas Hummelsheim

